



Stadtwerke Sindelfingen GmbH
GESCHÄFTSBERICHT
2021



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Damen und Herren,

viele Herausforderungen haben uns das ganze Jahr 2021 über begleitet, und viele Herausforderungen liegen noch vor uns: Kaum schienen die Auswirkungen der Corona-Pandemie bewältigt, kam es gegen Ende des Jahres zu massiven Verwerfungen auf den Energiemärkten, deren Folgen auch Auswirkungen auf die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke hatten. Wie andere Versorger auch, waren die Stadtwerke gezwungen, auf diese Entwicklungen mit deutlichen Tarifpreiserhöhungen zu reagieren.

Mehr denn je zeigt die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen die Unerlässlichkeit, konsequent auf erneuerbare Energiequellen umzustellen; der Ukraine-Krieg macht dies gegenwärtig besonders deutlich. Denn der Krieg verschärft die aufgrund des Klimawandels ohnehin bestehende Notwendigkeit, unsere Energieversorgung grundlegend umzubauen, dramatisch. Und wir sind dazu gezwungen, wegfallende Erzeugungskapazitäten sehr zügig zu ersetzen. Nur so werden wir unabhängiger von fossilen Energieimporten.

Aus diesem Grund werden wir unter anderem den Ausbau der Fernwärme in unserer Stadt weiter vorantreiben sowie den Bau von Photovoltaikanlagen. Dazu kommen weitere Planungen für den Bau von Windrädern und für eine Energiedrehscheibe, unter anderem mit einem Biomasse-Heizkraftwerk an der Dachsklinge.

Für diese für uns alle herausfordernden Aufgaben können wir uns als Stadt auf die Stadtwerke Sindelfingen als verlässlichen Partner in jeder Hinsicht verlassen. Die Stadtwerke Sindelfingen haben die Zeichen der Zeit früh erkannt und treiben die Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien konsequent und mit Nachdruck voran.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau des Glasfasernetzes, auf das wir als wirtschaftsstarker Standort in der Region Mittlerer Neckar dringend angewiesen sind. Home-Schooling und Home-Office haben uns allen während der Corona-Pandemie vor Augen geführt, wie wichtig schnelles Internet für

alle Bereiche geworden ist. Auch hier wissen wir mit den Stadtwerken Sindelfingen einen verlässlichen Partner an unserer Seite. Mit den Stadtwerken Sindelfingen sehen wir uns deshalb für die digitale Zukunft und den Umbau hin zu mehr erneuerbaren Energien gut gerüstet, wissen aber auch, dass dies großer Kraftanstrengungen in der Zukunft bedarf.

Kompetenz, Qualität, Verlässlichkeit und Kundenfreundlichkeit – diese Eigenschaften zeichnen die Arbeit der Stadtwerke Sindelfingen aus. Mein großer Dank dafür gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Partnern, die ebenfalls zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Außerdem danke ich Ihnen, den Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Sindelfingen, für Ihr Vertrauen.

Ich wünsche den Stadtwerken Sindelfingen auch für die Zukunft viel Erfolg.

Ihr

Dr. Bernd Vöhringer
Oberbürgermeister

		2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung gegenüber 2020 in %
Zur Bilanz und G + V*							
Bilanzsumme	Mio. €	147,6	149,2	153,4	151,8	160,9	+ 6,0
Anlagevermögen	Mio. €	129,1	131,4	132,4	135,7	139,9	+ 3,1
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	34,0	36,3	38,2	41,9	41,9	+ 0,0
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	Mio. €	77,6	78,6	79,5	76,8	77,5	+ 0,9
Umsatzerlöse (inkl. Strom- u. Energiesteuer)	Mio. €	80,1	81,3	84,6	82,4	90,2	+ 9,5
Materialaufwand	Mio. €	47,1	48,0	49,6	47,7	56,4	+ 18,2
Personalaufwand	Mio. €	7,2	7,4	8,1	8,5	8,7	+ 2,4
Abschreibungen	Mio. €	7,6	8,2	8,7	9,0	8,8	- 2,2
Finanzaufwand (saldiert)	Mio. €	2,3	1,5	1,6	0,8	1,0	+ 25,0
Konzessionsabgabe	Mio. €	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	+ 0,0
Stromversorgung							
Stromabsatz (Netz)	GWh	258	254	247	224	224	+ 0,0
Höchstleistung	MW	48	46	44	42	39	- 7,1
Leitungsnetz	km	664	669	669	672	679	+ 1,0
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	344	346	347	350	354	+ 1,1
Eingebaute (abgerechn.) Zähler	Stück	36.003	35.888	36.070	36.393	36.500	+ 0,3
Gasversorgung							
Gasabsatz (Netz)	GWh	347	328	342	321	394	+ 22,7
Höchste stündliche Netzaabgabe	MW	138	130	120	101	127	+ 25,7
Leitungsnetz	km	259	263	263	270	273	+ 1,1
Druckregelung Netz / Kunde	Stück	18	18	18	18	18	+ 0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	6.749	6.784	6.950	6.912	6.951	+ 0,6
Wasserversorgung							
Wasserabsatz	Tm³	3.672	3.898	3.951	3.913	3.670	- 6,2
Höchste Tagesabgabe	Tm³	15	14	16	16	13	- 18,8
Behälter / Speicher	m³	39.370	39.370	39.370	39.370	39.370	+ 0,0
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	240	240	240	240	240	+ 0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	9.760	9.781	9.786	9.849	9.920	+ 0,7
Fernwärmeversorgung (incl. Dampf)							
Fernwärme- / Dampfabsatz	GWh	197	198	207	197	231	+ 17,3
Höchstleistung	MW	75	77	79	84	81	- 3,6
Leitungsnetz	km	47	51	52	55	56	+ 1,8
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	876	903	927	996	1.055	+ 5,9
Beschäftigte (Vollzeit) (Stand 31.12.)		97	103	107	109	117	+ 7,3

(* sämtliche Zahlen im Geschäftsbericht wurden mit den angezeigten gerundeten Werten gerechnet)

Grußwort	3
Auf einen Blick	4
Bericht des Aufsichtsrates, Organisation	6
Bericht der Geschäftsleitung	7
Lagebericht	8
Stromversorgung	10
Gasversorgung	12
Wasserversorgung	14
Fernwärme und Kraftwerke	16
Stadtwerke intern	18
Beteiligungen und Kooperationen	24
Dienstleistungen	26
Sponsoring und gesellschaftliches Engagement	28
Umweltschutz, Energieeinsparung, regenerative Energien	30
Investitionen	34
Bilanz zum 31. Dezember 2021	36
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021	37
Personal	38

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2021 durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in vier Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Stadtwerke Sindelfingen GmbH unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht.

Jahresabschluss und Lagebericht sind auf Empfehlung des Aufsichtsrates von der durch die Gesellschafter zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Stuttgart, geprüft worden.

Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Dieser hat zustimmend von dem Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 geprüft. Er billigt diesen sowie den Bericht der Geschäftsleitung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Sindelfingen, 20. Juli 2022

Dr. Bernd Vöhringer
Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,

die aktuelle Weltpolitik führt uns seit Monaten vor Augen wie dringend Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft benötigt werden. Ein Angriffskrieg auf die Ukraine, ein fossiler Krieg in ganz Europa. Über die Hälfte des deutschen Erdgases stammt aus russischer Lieferung. Auch große Mengen Kohle und Erdöl kamen auf Russland, hier fällt die Umstellung auf andere Bezugsquellen leichter als bei der Erdgasversorgung. Die Corona Pandemie gerät so fast in den Hintergrund.

Durch den Krieg in der Ukraine wurde die aufgrund des Klimawandels bestehende Notwendigkeit unsere Energieversorgung grundlegend umzubauen, weiter dramatisch verschärft. Wir sind gezwungen die wegfallenden Erzeugungskapazitäten der Kern- und alten Kohlekraftwerke sehr zügig zu ersetzen, sowie die Wärmeversorgung schnell zu decarbonisieren. Nur so werden wir unabhängiger von fossilen Energieimporten. Der Anteil der erneuerbaren Energie ist in der Stromversorgung von 2015 bis 2021 von rund 30 % auf 41,1 % gestiegen, ein positiver Trend. Im gleichen Zeitraum ist der Anteil der Erneuerbaren im Wärmesektor um etwa 1 % auf 16,5 % und ebenfalls um 1 % im Verkehr auf 6,8 % gestiegen. Laut dem statistischen Bundesamt betrugen die Treibhausgasemissionen im Jahr 2020 in der Energiewirtschaft 280 Mio. Tonnen, im Verkehrssektor bei 150 Mio. Tonnen und Gebäudebereich bei 118 Mio. Tonnen. Die Energiewende kann ohne die Bereiche Verkehr und Heizwärme nicht gelingen.

Aufgrund des hohen Zeitdrucks bei der Umsetzung dieser Ziele sind hier realitätsferne Konzepte und ideologische Denkansätze wenig hilfreich und meist auch wirkungslos oder sogar schädlich. Was benötigt wird und auch Wirkung verspricht sind konkrete Maßnahmen, die auch konkret in einem überschaubaren Zeitraum umgesetzt werden können.

Als große Projekte der jüngeren Vergangenheit ist die Photovoltaikanlage auf dem Lärmschutzwand an der Autobahn A81 auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen mit einer Leistung von 700 kWp zu nennen, die von uns konzipiert



und gemeinsam mit den Stadtwerken Böblingen umgesetzt wurde. Mit den Wohnstätten Sindelfingen haben wir auf drei Gebäuden in der Sindelfingen Watzmannstraße jeweils eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 70 kWp gebaut und dieses Jahr in Betrieb genommen. Geplant ist, gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen auf der Deponie Dachsklinge eine weitere, die mittlerweile Dritte große Photovoltaikanlage mit einer Leistung zw. 750 bis 900 kWp zu bauen. Gemeinsam mit den Wohnstätten und der Stadt Sindelfingen sollen weitere Dächer mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Über deutschlandweit verteilte Beteiligungen an Windkraftanlagen On- und Offshore und an Solaranlagen werden schon jetzt 31 Mio. kWh Strom erzeugt, bis 2030 wird die Stromerzeugung durch den Bau weiterer Anlagen auf 42 Mio. kWh erhöht. Durch geänderte Genehmigungsbedingungen können auch Planungen für Windkraftanlagen im Landkreis Böblingen aufgenommen werden.

Noch viel länger arbeiten wir durch den konsequenten Ausbau der Fernwärmeversorgung an der Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Wärmesektor. Seit Gründung der Stadtwerke 1998 konnte der Wärmeabsatz von rund 20 Mio. kWh auf 230 Mio. kWh erhöht werden. Im Jahr 2021 betrug der Anteil von Abwärme und Wärme aus erneuerbaren Energien schon 58 % der Fernwärmebereitstellung. Hier befinden sich schon Planungen in der Umsetzung die Abhängig von Erdgas zu reduzieren und den Anteil der Erneuerbaren Energien in der Fernwärme noch weiter zu erhöhen. Dazu ist der Bau eines Biomasseheizwerkes geplant.

Auch die Stadtwerke Sindelfingen spüren die seit Oktober 2021 sehr stark steigenden Energiepreisen. Anders als viele Energiediscounter, die ihre Kunden einfach vor die Tür gesetzt haben, stehen wir dazu jeden Kunden in Sindelfingen zu versorgen. Als Grundversorger haben wir uns gekümmert und die im Stich gelassenen Kunden ersatzweise versorgt. Der Energieeinkauf stellt uns aktuell vor nie dagewesene Herausforderungen. Um für unsere Kunden lieferfähig zu bleiben müssen wir einkaufen und um auch morgen noch liefern zu können, müssen auch wir unsere Preise an die Realität anpassen.

Die Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit ist unsere Aufgabe der Daseinsvorsorge und daran arbeiten wir seit über zwei Jahrzehnten sehr intensiv. Decarbonisierung und Digitalisierung sind zwei der großen Herausforderungen, die wir in Sindelfingen voranbringen wollen. Beheimatet in Sindelfingen berücksichtigen wir die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen in der Stadt und der Region.

Sindelfingen, den 22. Juli 2022

Dr. Karl Peter Hoffmann
Geschäftsführer

Gebhard Gentner
Geschäftsführer

ORGANISATION

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) – seit 01.07.1998 –

Gesellschafter

Stadt Sindelfingen	50,1 %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	29,9 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	20,0 %

– Stammkapital 10.250.000 Euro –

Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat

Herr Dr. Bernd Vöhringer
Oberbürgermeister der Stadt Sindelfingen
Aufsichtsratsvorsitzender

Helmut Kaiser
Rektor a. D.
1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Tilman Kabella
Leiter Kommunale Beteiligungen
Netze BW GmbH
2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) Gebhard Gentner

Dr.-Ing., Dipl.-Kfm. Karl Peter Hoffmann

Herr Walter Arnold
Elektromeister und Betriebswirt

Frau Ingrid Balzer
Hausfrau

Herr Christian Gangl
Erster Bürgermeister der Stadt Sindelfingen

Herr Oskar Gruber
Finanzdezernent Stadt Schwäbisch Hall

Frau Andrea Härterich
Oberstudienrätin i.R.

Frau Andrea Herrmann
Hebamme

Frau Sabine Kober
Hausfrau

Herr Kai Müller
Leiter Grundstücksrecht, Sicherheit & Umwelt

Herr Maximilian Reinhardt
Student der Rechtswissenschaften

Frau Christine Rebsam-Bender
Vors. RichterIn a.OLG a.D.

Absatzentwicklung		2021	2020	Veränderung		in %	
(inkl. Eigenverbrauch)				Menge			
Strom Netz	Mio. kWh	223,8	223,7	+	0,1	+	0,0
Strom Vertrieb	Mio. kWh	137,0	138,4	-	1,4	-	1,0
Gas Netz	Mio. kWh	394,5	320,8	+	73,7	+	23,0
Gas Vertrieb	Mio. kWh	266,7	218,7	+	48,0	+	21,9
Wasser	Tm³	3.670	3.913	-	243,0	-	6,2
Wärme und Dampf	Mio. kWh	231,0	197,4	+	33,6	+	17,0

Umsätze	2021 T€	2020 T€	Veränderung T€ + besser / - schlechter
Strom	+ 42.320	+ 40.530	+ 1.790
Erdgas	+ 10.735	+ 9.488	+ 1.247
Wasser	+ 9.275	+ 9.799	- 524
Wärme / Kraftwerke	+ 22.403	+ 17.267	+ 5.136
externe Dienstleistungen	+ 1.543	+ 1.544	- 1
Messstellenbetrieb	+ 13	+ 3	+ 10
Verwaltung und Vertrieb	+ 188	+ 140	+ 48
= Umsatzerlöse	+ 86.477	+ 78.771	+ 7.706

Umsatz

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,8 % auf 86.477 T€. Der Bereich Fernwärme / Kraftwerke hat mit einer Absatzsteigerung von 17 % alleine 5.136 T€ zur Umsatzsteigerung beigetragen. Ursache für den Rückgang im Bereich Wasser war eine geringere Abgabe.

Nachdem die Auswirkungen der Corona-Pandemie 2020 eine schwere Rezession der deutschen Wirtschaft verursacht hatten, folgte 2021 eine kräftige Erholung. Das Bruttoinlandsprodukt ist dabei um 2,7 % gewachsen. Begleitet wurde der wirtschaftliche Aufschwung zudem von gravierenden Lieferengpässen, einem starken Anstieg der Preise für Energie und Rohstoffe sowie einem erhöhten Inflationsdruck. Der Arbeitsmarkt hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt.

Die Energiewende stellt eine zentrale, langfristige Herausforderung für Deutschland und die Soziale Marktwirtschaft dar und löst zahlreiche Veränderungsprozesse in der Energiewirtschaft aus. Die Bundesregierung will sowohl die Energie- und Klimaziele auf nationaler und europäischer Ebene erfüllen,

als auch die Verpflichtungen, die sich aus dem internationalen Klimaschutzabkommen von Paris ergeben.

Am 26. September 2021 fand die Bundestagswahl statt. Der Koalitionsvertrag vom 24. November 2021 zwischen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP fasst auf 177 Seiten die Pläne der Bundesregierung für die aktuelle Legislaturperiode zusammen. Dieser sieht einige Neuerungen vor und setzt einen Schwerpunkt auf den Klimaschutz. Durch ein neues Regelwerk, das neue Maßnahmen und Innovationen ermöglicht, soll Deutschland auf den 1,5 Grad-Pfad gebracht werden. Ein Vorziehen des Kohleausstiegs auf 2030 wird angestrebt, sofern durch den Ausbau der Erneuerbaren-Energien-Kapazitäten sowie die Errichtung moderner Gaskraftwerke (Wasserstoff-ready) die Versorgungssicherheit sichergestellt werden kann. Die erste Überprüfung des Ausstiegspfad es wird von 2026 auf Ende 2022 vorgezogen. Was von den Plänen tatsächlich umgesetzt wird, ist aktuell schwer abzusehen, da der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine Auswirkungen auf die Energiewirtschaft haben wird. So ist es z. B. eine Frage, ob die Bundesregierung weiterhin auf neue Gaskraftwerke als Brückentechnologie bis zum Ausbau der Erneuerbaren Energien setzen wird.

Das Ziel der Energiewende ist es, die Energieversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen – beim Stromsektor, aber auch bei Wärme und bei Verkehr. Für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind die Zielsetzungen bemerkenswert. Bis 2030 soll der Erneuerbare Anteil von derzeit 65% auf 80% erhöht werden. Zudem soll 50% der Wärmeversorgung klimaneutral erzeugt werden.

Energiewende und Klimawandel bedeuten für die deutsche Energiebranche weiterhin große Herausforderungen. Besonders der Energiesektor unterliegt einer weitreichenden Regulierung und die Politik greift entsprechend stark in die Entwicklung ein. Die Energieversorgungsunternehmen müssen ihre Wettbewerbsfähigkeit in den einzelnen Geschäftsbereichen überprüfen, die Chancen eines veränderten Marktumfeldes nutzen und ihre Strategien zukunftsorientiert ausrichten.

Erfolgsvergleich	2021 T€	2020 T€	Veränderung (+ besser / - schlechter)	
			T€	%
Umsatzerlöse *)	86.477	78.771	+ 7.706	+ 9,8
+/- Bestandsveränd., unfertige Leistungen	22	1	+ 21	+ 2.100,0
Aktiviert e Eigenleistungen	226	240	- 14	- 5,8
Sonstige Erträge	949	668	+ 281	+ 42,1
= Betriebliche Erträge	87.674	79.680	+ 7.994	+ 10,0
Energie- und Wasserbezug	52.850	43.605	- 9.245	- 21,2
Materialeinsatz u. Fremdleistungen	3.531	3.964	+ 433	+ 10,9
Personalaufwand	8.741	8.477	- 264	- 3,1
Abschreibungen	8.845	9.049	+ 204	+ 2,3
Zinsaufwand	1.339	1.697	+ 358	+ 21,1
Sonstige Steuern *)	462	179	- 283	- 158,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.239	5.102	- 137	- 2,7
Konzessionsabgabe	2.901	2.905	+ 4	+ 0,1
= Betriebsergebnis	+ 3.766	+ 4.702	- 936	- 19,9
Finanzerträge	364	872	- 508	- 58,3
= Jahresergebnis (vor Ertragssteuern)	+ 4.130	+ 5.574	- 1.444	- 25,9
Ertragssteuern	1.201	1.782	+ 581	+ 32,6
Jahresgewinn + / Jahresverlust -	+ 2.929	+ 3.792	- 863	- 22,8

*) ohne Strom-/Energiesteuer

Entwicklung des Stromabsatzes von 2017 bis 2021

Mio. kWh



Anschluss von Trafostationen zur Einspeisung von Sonnenstrom

Aufgrund der dichten Bebauung sind in Städten freie Flächen sehr selten vorzufinden. Sollten jedoch wie beispielsweise auf dem Lärmschutzwall auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen große Freiflächen zur Verfügung stehen, kann eine Nutzung der Fläche durch eine Photovoltaikanlage möglich, wirtschaftlich und nachhaltig sein.

Für das Stromversorgungsnetz bedeutet der Anschluss einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von mehreren 100 kW den Anschluss einer Trafostation an das Mittelspannungsnetz. Über diesen Trafo wird die erzeugte Energie in das Stromnetz eingespeist.

In der Planungsphase wird vorab die Netzverträglichkeit der Anlage geprüft, indem per Rechenprogramm die Kabelstrecke auf genügend freie Kapazitäten nachgerechnet wird.

Bei einem positiven Ergebnis wird die kompakte Trafostation geplant und der Aufstellungsplatz mit dem Grundstückseigentümer besprochen. Nach Genehmigung werden sowohl das Fundament als auch der Kabelgraben hergestellt und die Trafostation per Tieflader und Kran an den Aufstellungsort transportiert. Anschließend werden die Kabel des Stromnetzes und der Photovoltaikanlage angeschlossen. Nach Abschluss aller Arbeiten werden die Anlagen in Betrieb genommen und auf Funktion geprüft. Im Sindelfinger Stromnetz werden derzeit 4 solcher Großanlagen mit eigenem Transformator betrieben.

Entwicklung des Stromabsatzes

Über alle Kundengruppen steigerte sich der Stromabsatz des Vertriebs im eigenen Netz gegenüber dem Vorjahr (127,9 Mio. kWh) auf 128,2 Mio. kWh. Bei Stromlieferung in fremde Netzgebiete reduzierte sich die Abgabemenge um 1,8 Mio. kWh auf 8,8 Mio. kWh.

Entwicklung des Stromeinsatzes

Die Stadtwerke Sindelfingen setzen mehrere eigene Kraftwerke zur gekoppelten Wärme- und Stromerzeugung ein. In diesen Kraftwerken wurden im vergangenen Jahr rund 16 Mio. kWh Strom erzeugt, davon 10 Mio. kWh mit dem Brennstoff Erdgas, 5,2 Mio. kWh aus Biomethan und 0,8 Mio. kWh aus Deponiegas. Weitere 1,8 Mio. kWh EEG-Strom wurden mit den eigenen Photovoltaikanlagen der Stadtwerke erzeugt. Der restliche Strombedarf wurde überwiegend durch den Bezug von der Stromhandelsgesellschaft SüdWest-Strom gedeckt.



700 kW_p Photovoltaikanlage mit einer Länge von 800 m auf dem Lärmschutzwall Flugfeld

Entwicklung des Gasabsatzes von 2017 bis 2021



Mengenentwicklung in der Gasversorgung

Im eigenen Netzgebiet erhöhte sich der Gasabsatz über alle Kundengruppen um 20,8 % auf 257,5 Mio. kWh. Die Abgabe an Sondervertragskunden verringerte sich um 41,1 % auf 95,7 Mio. kWh und die Abgabemenge im Tarifkundenbereich um 16,5 Mio. kWh auf 161,9 Mio. kWh. gesteigert werden. Der Gasabsatz in fremde Versorgungsnetze steigerte sich um 64,6 % auf 9,1 Mio. kWh.

Förderprogramme der Stadtwerke Sindelfingen

Die Stadtwerke Sindelfingen fördern die Modernisierung von Heizungsanlagen auf den umweltfreundlichen Brennstoff Erdgas und den Kauf eines erdgasbetriebenen Neufahrzeuges:

Förderprogramm Erdgasheizung

Der Umstellbonus wird für den Fall gewährt, dass eine Heizungsanlage von einem anderen Energieträger (wie z. B. Heizöl oder Festbrennstoffe) auf Erdgas umgestellt wird und einer Laufzeitvereinbarung der Erdgaslieferung durch die Stadtwerke Sindelfingen von zwei Jahren zugestimmt wird. Bei Neubauten wird keine Förderung gewährt. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Leistung der neuen Erdgasheizung.

Förderprogramm Erdgasfahrzeug

Bezuschusst werden Erdgasneufahrzeuge sowie nachträglich auf Erdgas umgerüstete Fahrzeuge. Der Zuschuss kann nur gewährt werden, wenn keine andere Förderung in Anspruch genommen wird. Die Förderung besteht aus einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 300 Euro für Kunden im Versorgungsgebiet und 150 Euro für Kunden außerhalb des Versorgungsgebiets in Form eines Tankguthabens für die beiden Erdgas-Tankstellen in Sindelfingen und Grafenau.

Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG)

Seit dem 01. Juli 2015 müssen bei einem Heizungsanlagen austausch in bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden 15 % der Wärme durch erneuerbare Energien gedeckt oder entsprechende Ersatzmaßnahmen nachgewiesen werden. Die Stadtwerke haben hierfür einen speziellen Erdgastarif eingeführt. Durch die Wahl dieses Tarifes können schnell und unkompliziert bereits $\frac{2}{3}$ der Vorgaben erfüllt werden. Für die Erfüllung der restlichen $\frac{1}{3}$ sind verschiedene Optionen möglich, z. B. ein energetischer Sanierungsfahrplan von einem Energieberater, die Installation von Solarkollektoren oder eine Verbesserung des Wärmeschutzes am Gebäude.



Inbetriebnahme der neuen Gasdruckregelstation Eichholz



Wasserversorgung

Die verkaufte Wasserabgabemenge reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 243 Tm³ (-6,2 %). Die Abgabemenge an Tarifkunden verringerte sich um 3,4 % und an Sonderkunden um 10,1 %.

Die Eigengewinnung von Wasser verringerte sich im Geschäftsjahr um 12,7 %. Dagegen erhöhte sich der Bezug von der Bodensee-Wasserversorgung um 1,9 %.

Sanierung Trinkwasserbehälter:
Alles hat ein Ende –
auch der größte Umbau

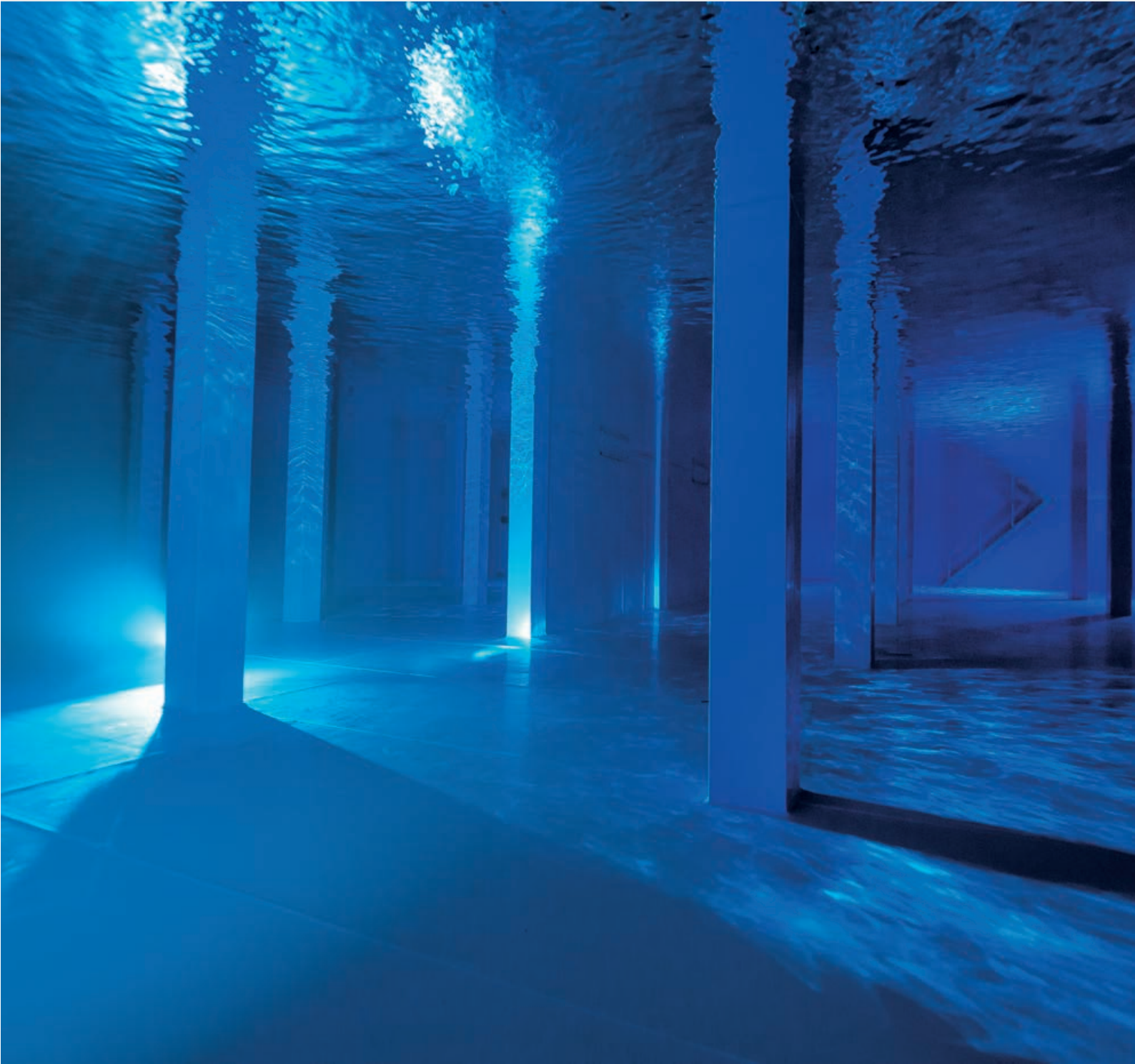
Die Sanierung des größten Trinkwasserspeichers der Stadt Sindelfingen geht in die finale Phase.

Bisher wurde die Hydraulik inkl. der Armaturen erneuert, die Überdeckung des Trinkwasserspeicher erneuert, das Lüftungssystem modernisiert und die beiden Wasserkammern neu ausgekleidet.

Mit der Erneuerung der Elektrik und der Ausführung der Maler- und Fliesenarbeiten wird die Sanierung des Trinkwasserspeichers bis Ende 2022 nach 4-jähriger Bauzeit abgeschlossen sein.

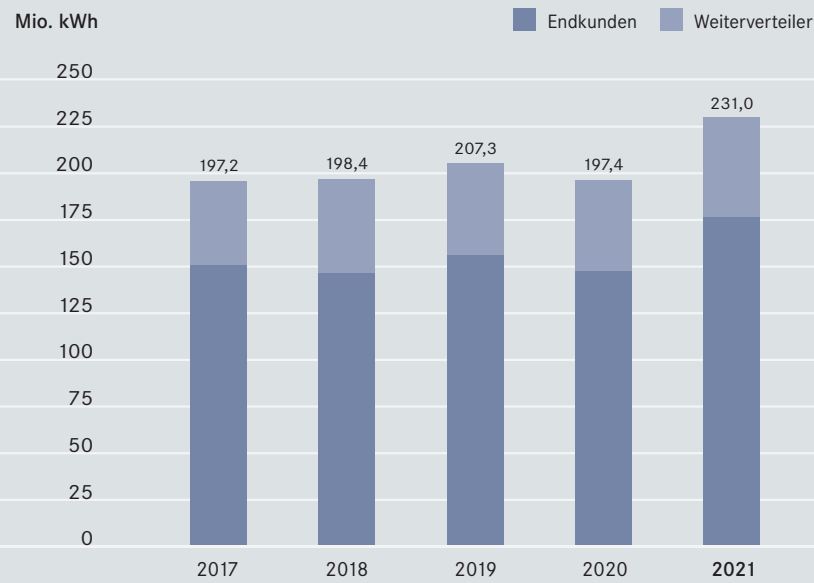
Trotz des hohen Sanierungsaufwands können der Bauzeitenplan und die Baukosten eingehalten werden. Bei der Umsetzung wurde auf höchste Qualität und Sicherheit geachtet. So wurde beispielsweise durch den DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) die Prüfung und Rezertifizierung eines der ausführenden Bauunternehmen durchgeführt.

Nach Abschluss aller Maßnahmen steht der Trinkwasserspeicher wieder für die lebensmittelgerechte Wasserspeicherung in den nächsten 50 Jahren zur Verfügung.



Sanierte zweite Wasserkammer im
Wasserbehälter Eichholz wird befüllt

Entwicklung des Wärme- und Dampfabsatzes von 2017 bis 2021



Wärme- und Dampfabsatz

Im Geschäftsjahr 2021 beträgt die verkaufte Fernwärmeabgabemenge an Endkunden 176,4 Mio. kWh und liegt 19,6 % über dem Vorjahresabsatz.

Die Dampfmenge reduziert sich um 10,8 % auf 1,6 Mio. kWh.

Der Fernwärmeabsatz an Weiterverteiler steigerte sich um 9,5 % auf 53,1 Mio. kWh.

Investitionen in den Ausbau der Fernwärmeversorgung

Um die Versorgungssicherheit unserer Kunden weiter zu erhöhen, wurde im Jahr 2021 mit dem Bau eines wichtigen Ringschlusses begonnen. Die zusätzliche Querspange verbindet das Gewerbegebiet Sindelfingen Ost mit dem bestehenden Netz in der Stadtmitte. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2022 geplant. Mit Beginn der Erschließung entlang der Calwer Straße konnte im Berichtsjahr die Hauptleitung fertiggestellt werden. Die Versorgung der ersten Kunden hat bereits begonnen.

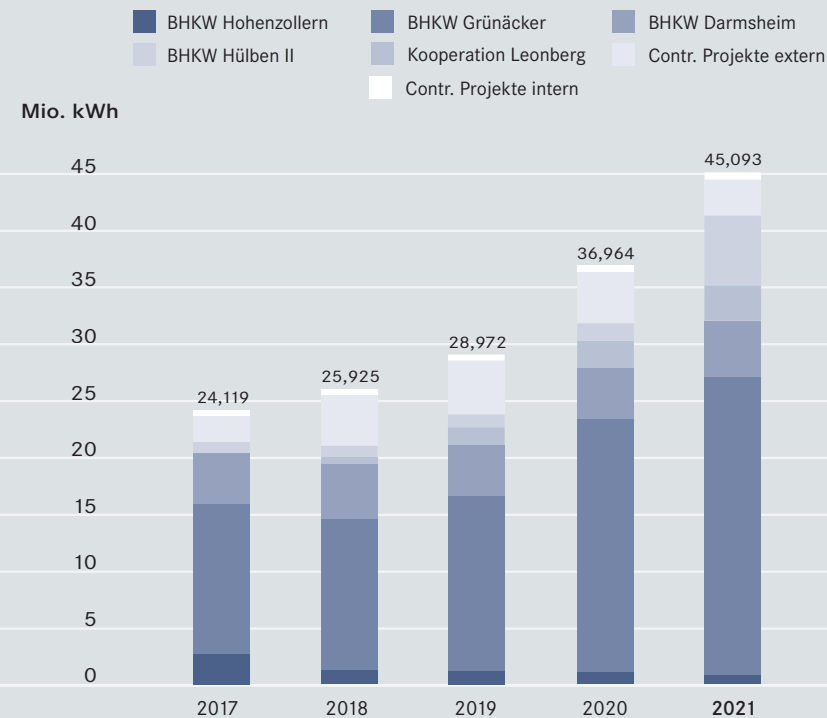
Insgesamt konnten in 2021 Sonderkunden mit einer Anschlussleistung von 1.800 kW vertraglich gewonnen werden. Bei Sonderkunden mit insgesamt 4.550 kW wurde die Wärmeversorgung aktiv begonnen.

Mit der Aufsiedlung der Wohngebiete Hülben II und Dörnach West in Holzgerlingen stieg auch hier der Bedarf an einer umweltfreundlichen Wärmeversorgung. Im Berichtsjahr wurde bei 23 Objekten mit einer Gesamtleistung von rd. 580 kW die Versorgung aufgenommen. Insgesamt versorgen die Stadtwerke zum Jahresende 2021 in Holzgerlingen 95 Kunden mit einer Gesamtleistung von rd. 2.050 kW.

Wärmebezug der Stadtwerke

Neben dem Betrieb eigener Wärmeerzeugungsanlagen beziehen die Stadtwerke insbesondere im großen innerstädtischen Fernwärmenetz den Großteil ihrer Wärmeenergie aus dem Heizkraftwerk der Daimler AG sowie aus dem Restmüllheizkraftwerk Böblingen und Biomasseheizkraftwerk des Landkreises Böblingen.

Entwicklung der Wärmeerzeugung von 2017 bis 2021



Industriegebiet Häsleach in Darmsheim wird mit Fernwärme versorgt

„
Ohne uns ist
es nur Gas
“
Die Abteilung
Gasversorgung
der Stadtwerke Sindelfingen



Aufgaben des „Erdgas-Teams“

- Kontrolle, Wartung und Instandsetzung der Gasdruckregelanlagen und Aktualisierung der Dokumentation
- Kontrolle, Wartung und Instandsetzung der Erdgastankstellen und Aktualisierung der Dokumentation
- Kontrolle, Wartung und Instandsetzung des Gasversorgungsnetzes und der KKS-Anlagen
- Gasrohrnetzüberprüfung
- Neuverlegung von Hausanschlüssen
- Dokumentation aller Tätigkeiten entsprechend dem technischen Regelwerk
- Zählerarbeiten (Montage von Gaszählern und Hausdruckregelgeräten) und Dokumentation für die Fachgruppe Zählerwesen
- Bereitschaftsdienst 24/7
- Unterstützung des Bereitschaftsdienstes im Netzbetrieb Wasser

Unsere Gasversorgung in Sindelfingen

Seit mehr als 150 Jahre ist die Gasversorgung ein fester Bestandteil der Energie- bzw. Wärmeversorgung in den großen Städten in Deutschland, und ist somit älter als die Stromversorgung. Das Gas wurde dabei anfänglich zur Beleuchtung der Straßenlaternen benutzt. Erst später für das Kochen und für die Wärmeversorgung verwendet. In großen Gaswerken stellten die Stadtwerke mit Hilfe von Koks das sogenannte Stadtgas lokal selber her, um den Bedarf der gewerblichen wie auch privaten Kunden zu decken.

Mit zunehmenden Ausbau des Gasnetzes und der Erschließung von weiteren Städten und Gemeinden, stieg der Bedarf an Gas immer weiter an. Da man diesen Bedarf nicht mehr mit lokal produzierten Gas decken konnte, wurde Anfang der 70er des letzten Jahrhunderts durch die großen Stadtwerke und Energieversorger ein Ferngasleitungsnetz in Deutschland und durch die Gasversorgung Süddeutschland, der heutigen Terranets BW, auch in Baden-Württemberg aufgebaut. Mit Hilfe dieses Leitungsnetzes konnte Erdgas aus den Niederlanden und aus Norddeutschland und später aus Norwegen und Russland in den Süden nach Baden-Württemberg und somit auch nach Sindelfingen transportiert werden.

Das Erdgasnetz in Sindelfingen ist Anfang des letzten Jahrhunderts durch die damaligen Technischen Werke der Stadt Stuttgart (TWS) aufgebaut worden und wurde mit Abschluss des Konzessionsvertrages 1998 von den Stadtwerke Sindelfingen übernommen.

Über mehrere Gasübernahmestationen bekommen die Stadtwerke Sindelfingen über das 40 bar Erdgasnetz der Netze BW und der Terranets BW das norwegische als auch russische Erdgas geliefert. Über einen 24 km langen Hochdruckleitungsring der Stadtwerke werden über mehrere Gasdruckregelanlagen und dem ca. 245 km langen Mitteldruck- und Niederdrucknetz, die ca. 7.000 Kunden in Sindelfingen, Maichingen, Darmsheim und Grafenau mit Erdgas versorgt. Über einen Röhrenspeicher, welcher mit bis zu 70 bar betrieben werden kann, können tägliche Lastspitzen im Winter ausgeglichen werden. So schlägt der kurzzeitige höhere Gasbedarf nicht beim vorgelagerten Netzbetreiber durch und führt bei diesem nicht zu Engpässen in dessen Leitungsnetz.



Wartung der Gasdruckregelanlage

Das Gasversorgungsnetz

- 4 Übernahmestationen bis MOP* 40
- 11 Netzanlagen
- 8 Kundenanlagen
- 8 Anlagen für den kathodischen Korrosionsschutz (+ 3 KKS-Anlagen im Wassernetz)
- 1 Erdgasröhrenspeicher MOP 100
- 25 km Hochdruckleitung MOP 4 – MOP 16
- 75 km Mitteldruckleitung MOP 1
- 165 km Niederdruckleitung MOP 0,1
- 5500 Hausanschlüsse MOP 0,1 / MOP 1
- 2 Erdgastankstellen
- 6950 Gaszähler beim Endkunden



Verschweißen eines Erdgashaushaltsanschlusses

* MOP = Maximum Operating Pressure

Sicherheit und Zuverlässigkeit

Da die technische Sicherheit in der Energie- und Wasserversorgung an oberste Stelle steht, wird mit einem „Erdgas-Team“ aus Ingenieuren, Meistern und Monteuren, sowie mit der Unterstützung von externen Dienstleistern alle planbaren Instandhaltungsmaßnahmen, wie z. B. Kontrolle der Gasdruckregelanlagen, Leitungsbegehungen, Prüfung der Hausanschlüsse etc. durchgeführt und auftretende Mängel umgehend abgestellt.

Bei der Leitungsbegehung zum Beispiel werden mit Hilfe von hochsensiblen Gasspürgeräten und einer sogenannten Teppichsonde die Leitungstrassen, bis hin zu den Hausanschlüssen begangen. Sollten bei der Begehung kleinste Spuren von Methan auftreten, so wird dies umgehend an den Spürgeräten angezeigt und in Abhängigkeit der Konzentration und der Nähe zur Bebauung weitere Maßnahmen zur Schadenslokalisierung eingeleitet.

Auch die beiden Erdgastankstellen in Sindelfingen und in Grafenau werden durch das Team der Gasversorgung geprüft und instandgehalten, so dass die Anlagen den Kunden jederzeit zur Verfügung stehen. Sollten Störungen und Unterbrechungen an den Netzen und Anlagen während aber auch außerhalb der Dienstzeit vorkommen, so haben die Stadtwerke Sindelfingen mit Unterstützung der Stadtwerke Schwäbisch Hall eine 24/7 besetzte Netzleitstelle, welche Telefonanrufe entgegennimmt und bei Bedarf den Bereitschafts- und Entstördienst informiert und den Einsatz auch koordiniert. Bei der Netzleitstelle sind zudem alle für die Versorgung relevanten Anlagen aufgeschaltet, so dass bei Abweichungen vom Regelbetrieb Maßnahmen eingeleitet werden können, bevor es Auswirkungen auf die Versorgung der Kunden hat.



Mit dem neuen leistungsstarken Verdichter und der zusätzlichen Speicherbank der CNG-Tankstelle können in kurzer Zeit mehrere PKWs und auch LKWs betankt werden, ohne dass es zu langen Wartezeiten kommt. Störungen und Ausfälle der Tankanlage sollten dank der Modernisierung der Vergangenheit angehören. Mit der neuen CNG-Tankstelle und dem Einsatz von Biomethan leisten die Stadtwerke Sindelfingen mit ihrer Fahrzeugflotte einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emission.



Durch die moderne Steuerung der neuen CNG-Tankstelle ist es möglich, die Laufzeiten bedarfsorientiert zu steuern. So bleibt der Verdichter nachts aus und die CNG-Fahrzeuge werden aus den Speicherbänken der Tankanlage bedient. Das senkt unnötigen Stromverbrauch und reduziert den Lärm.

Beteiligungen und Kooperationen

Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“ sind die Stadtwerke Sindelfingen an einigen Unternehmen und Kooperationen in Sindelfingen, der näheren und weiteren Umgebung sowie an bundesweiten Verbänden und Gesellschaften beteiligt.

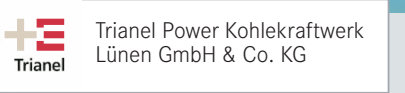
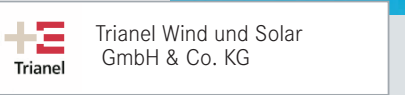
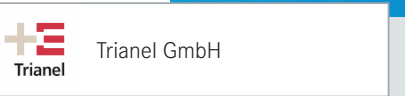
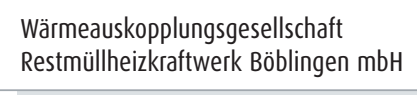


Foto: Trianel GmbH

Am 31. März 2021 sind die Stadtwerke Sindelfingen der Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG beigetreten.

Die Stadtwerke Sindelfingen beteiligen sich mit etwa einem Prozent an der neuen Gesellschaft, die bis 2030 eine installierte Leistung von rund 428 Megawatt (MW) erneuerbare Energien aufbauen will. Gemeinsam mit rund 20 Stadtwerken und der Stadtwerke-Kooperation Trianel werden so in den nächsten zehn Jahren rund 500 Millionen Euro bundesweit in Windparks und Photovoltaik-Freiflächenanlagen investiert.

Es ist geplant, bis Ende 2025 Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit einer Leistung von 70 MWp zu bauen und bis Ende 2030 Windparks mit einer Gesamtleistung von 358 MW. Mit der Beteiligung engagieren sich die Stadtwerke Sindelfingen aktiv am Ausbau der Erneuerbaren Energien und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Im Endausbau entfällt auf den Anteil der Stadtwerke Sindelfingen eine Stromerzeugung in Höhe von 11.260 MWh, dies entspricht dem Stromverbrauch von 3.217 Einfamilienhäusern. Die auf den Anteil der Stadtwerke entfallende CO2-Einsparung entspricht im Endausbau 6.682 Tonnen, dies entspricht dem CO2-Ausstoß von 3.681 Mercedes C 220 dT Modellen bei einer Laufleistung von jeweils 15.000 km.

Die Beteiligung an der Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG ist für die Stadtwerke Sindelfingen die fünfte Beteiligung an einer Gesellschaft zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Stadtwerke Sindelfingen sind auch an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, der Solar Invest AG, der EnBW Baltic 1 und der Onshore Bündelgesellschaft 1 GmbH beteiligt.

Windpark Kleinniedesheim

Telekommunikation

Digitalisierung in vielen Bereichen

Seit über zehn Jahren bauen die Stadtwerke ein modernes und zukunftsfähiges Glasfasernetz aus. Der Bedarf an leistungsfähigen Internetanschlüssen erstreckt sich längst nicht mehr auf Unternehmen und Geschäftskunden. Ziel der Stadtwerke Sindelfingen ist der flächendeckende Glasfaserausbau für ganz Sindelfingen. Neben dem synergetischen Glasfaserausbau zusammen mit den Energiepartnern ist der kooperativer Ausbau mit einem großen Netzbetreiber eine angestrebte Option.

So profitieren zwischenzeitlich über 2.500 Privatkunden von einem Glasfaseranschluss der Stadtwerke. Neu ins Portfolio aufgenommen wurde nun das Gigabitprodukt für Privathaushalte mit 1000 Mbit/s im Download und 500 Mbit/s im Upload.

Weiter aktuell im Geschäftsjahr 2021 ist das Thema homeschooling.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom Frühjahr 2021 musste alles schnell gehen: Bis zum Beginn des Schuljahres 2021/22 sollen alle fünfzehn Sindelfinger Schulen in städtischer Trägerschaft an den Glasfaserring der Stadtwerke angeschlossen werden. Zentraler IT-Knoten ist das von den Stadtwerken betriebene Rechenzentrum. Über diesen 10 GBit-Glasfaserring konnten alle Schulen performant und georedundant angeschlossen werden. Dieser Hochgeschwindigkeitszugang erleichtert Schülern wie Lehrern das digitale Lernen und Lehren. So können nun z. B. Lernvideos deutlich zuverlässiger und in hoher Qualität gestreamt werden.

Die große Bedeutung einer stabilen und hochbandbreitigen Internetanbindung zeigt sich auch bei der im Geschäftsjahr 2021 bei den Stadtwerken eingeführten mobilen GIS-Lösung (Geo-Informationssystem) auf Basis von Opensource-Software.

Unsere Netzkollegen haben nun das „Stromnetz in der Hosentasche dabei“, so der interne Werbeslogan der Stadtwerke. Mit der neuen App können über die geschäftlichen, mobilen Endgeräte alle relevanten Informationen zu den Versorgungsnetzen abgefragt werden.

Sollte dennoch einmal das WLAN oder das mobile Internet nicht verfügbar sein, stellt die IT der Stadtwerke den Netzkollegen eine sogenannte Offline-App bereit. Die Netzdaten liegen dann direkt auf dem Smartphone und sind unabhängig von der Verfügbarkeit von Datennetzen.

Energie-Controlling

Die Stadtwerke Sindelfingen bieten im Rahmen der externen Dienstleistungen ein Energiecontrolling für Kunden mit mittlerem bis hohem Energiebedarf an, um deren Energieverbrauch zu optimieren.

Im Rahmen zweier Verträge werden beispielsweise 17 Liegenschaften der Stadtverwaltung Sindelfingen und 13 Liegenschaften des Landkreis Böblingen täglich hinsichtlich ihres Energieverbrauchs kontrolliert und ausgewertet. Dazu wird jeder Verbraucher in Stundenwerten betrachtet und entsprechende Auffälligkeiten an die Kunden weitergegeben. Dadurch können umgehend Gegenmaßnahmen ergriffen und somit ein unnötiger Energieverbrauch vermieden werden. Monatlich erfolgt dazu ein Bericht mit Lastgängen über den zurückliegenden Monat.

Ein umfangreicher Jahresbericht gibt Aufschluss über die verbrauchte Energie und die damit verbundenen Kosten. Es werden Einsparungen oder auch ein Mehrverbrauch dargestellt. In Analysen werden diese entsprechend begründet und Vorschläge zu weiteren Verbesserungsmöglichkeiten gegeben.

Die Stadtwerke sind bestrebt, diese Dienstleistung weiter auszubauen und weitere Kunden zu gewinnen. Auch nutzen wir das Energie-Controlling für unsere eigenen Zähler, um damit dem Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 gerecht zu werden.

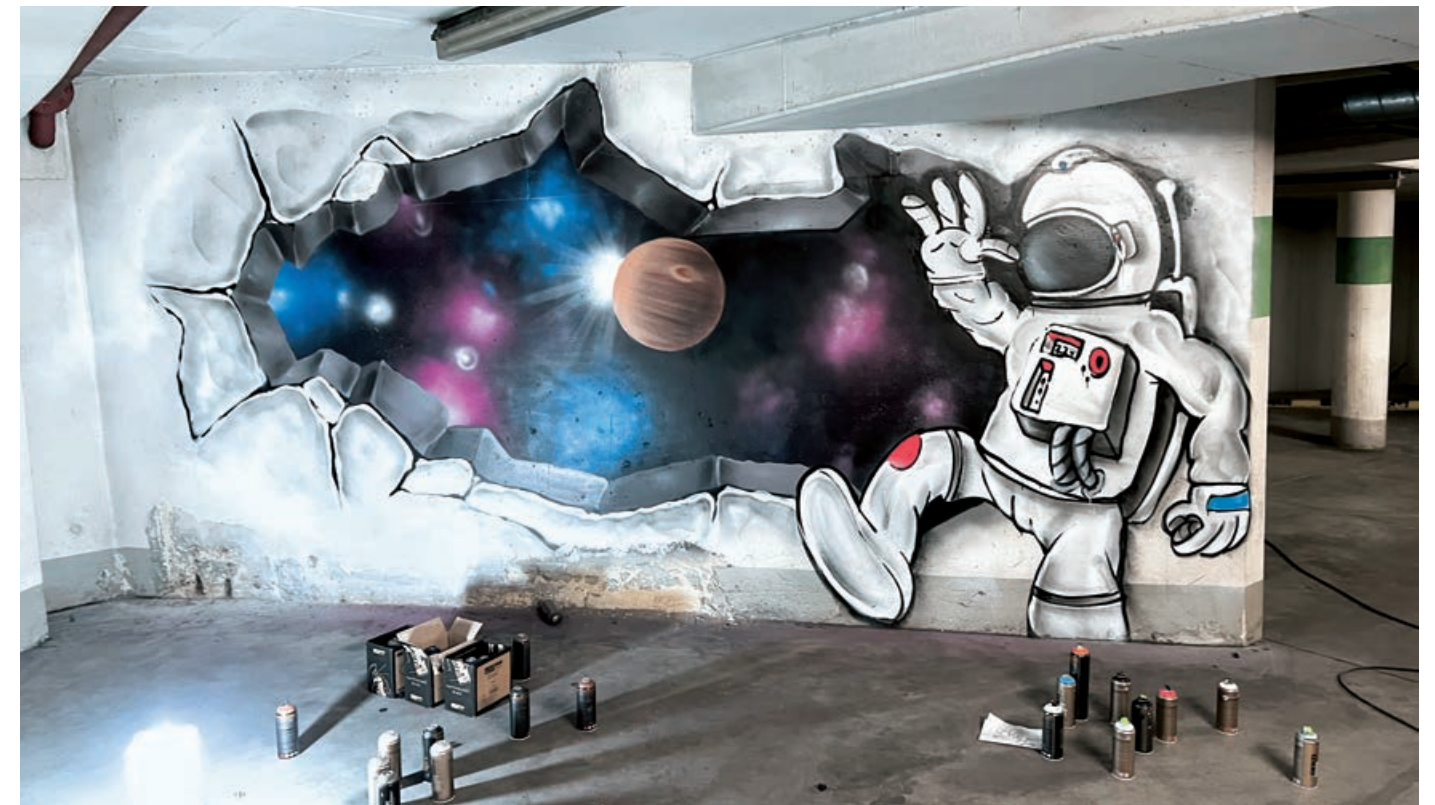
Parkierung

Das Parkierungsgeschäft war im zurückliegenden Geschäftsjahr 2021 wie schon im Jahr zuvor stark von den Auswirkungen der Pandemie gezeichnet. Schließungen im Einzelhandel sowie der Gastronomie zeigten sich in rückläufigen Belegungszahlen, was insbesondere bei den Kurzzeitparkern sowie der Gruppe der Zeitparker erkennbar zum Ausdruck kam. Mit insgesamt rd. 312.000 Einfahrten (alle Tarife, einschließlich Dauerparker) in die Tiefgarage Marktplatz und Rathaus wurde der ohnehin schon niedrige Vorjahreswert von rd. 318.000 nochmals leicht unterboten – zum Vergleich im Vorcoronajahr 2019 lag dieser Wert bei rd. 385.000 Einfahrten.

Erlösmindernd kam noch hinzu, dass die Verweildauer der Kurz- und Zeitparker eben-

falls rückläufig war. Zu den Abend- und Nachtstunden, wenn die Tiefgarage normalerweise für den Besuch der Gastronomie oder anderer Freizeitaktivitäten traditionell gut besucht wurde, konnte diese Entwicklung am deutlichsten erkannt werden. Nicht verwunderlich, dass sich die Jahreserlöse dadurch nochmals in der Summe für beide Objekte – Tiefgarage Marktplatz und Rathaus sowie das Parkhaus Flugfeld – um 25 T€ auf 537 T€ reduziert haben. Als Konstante für planbare Umsatzerlöse haben sich abermals die Verträge mit Dauerparkern erwiesen, die krisenfest zu sein scheinen und nach wie vor an beiden Parkierungsstandorten stark nachgefragt werden. Der Pachtvertrag für das Parkhaus Flugfeld wurde vom Eigentümer, Zweckverband Flugfeld Böblingen und Sindelfingen, um ein weiteres Jahr mit den Stadtwerken verlängert.

Die bevorstehende Sanierung der Tiefgarage Marktplatz nahm im vergangenen Jahr konkretere Formen an, was die unmittelbaren Aktivitäten in dem Objekt anbelangte. So wurde ein Gutachter beauftragt, um die Schadstoffbelastung des Bauwerks gründlich zu untersuchen, um schon heute ein Konzept für die Entsorgung möglicherweise gesundheitlich belastender Schadstoffe zu erarbeiten. Probebohrungen in einer Tiefe von mehr als 20 Metern lieferten Erkenntnisse über die Untergrundbeschaffenheit der Parkgarage. Über viele Jahre stille Zeugen des Kalten Krieges wurden im letzten Jahr die Bunkerräume im 3. Untergeschoss entwidmet und alte Regalsysteme, wie auch in die Jahre gekommene Utensilien für die Unterbringung von Schutzbedürftigen der weiteren Verwertung zugeführt.



Verschönerung der Tiefgarage Marktplatz im Rahmen eines Workshops mit Jugendlichen und dem Streetart-Künstler RAST

Sponsoring und gesellschaftliches Engagement

Sponsoring

Nicht zuletzt durch den Ausfall vieler sozialer und kultureller Veranstaltungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hatten es zahlreiche Einrichtungen sowie Sportvereine schwer, Unterstützung zu generieren und ihren Erhalt zu sichern. Dies war für uns ein ausschlaggebender Punkt, unser soziales und kulturelles Engagement im Berichtsjahr besonders hoch anzusetzen.

Als regionales Stadtwerk definieren wir uns als ein soziales, nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Unternehmen. Die Verantwortung, die wir für die Bürger und die Umwelt in unserer Region tragen, regt uns dazu an, das soziale und kulturelle Engagement in unserem Unternehmen mit einem hohen Stellenwert zu bemessen. Das haben wir im Berichtsjahr durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen und Vereine vor Ort gezeigt. Hierzu gehören beispielsweise die Jugendbürgerstiftung in Sindelfingen, die Lebenshilfe Sindelfingen e. V., der Stadtjugendring Sindelfingen, oder auch das Jugendforschungszentrum für Umwelt und Energie.

Unser soziales Engagement ist auch geprägt durch die langjährige Zusammenarbeit mit festen Partnern. Zu diesen Partnern gehören unter anderem das Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e. V. sowie die Organisation kids@kita, die Gesamtförderung der Sindelfinger KiTas e. V.

Auch unsere Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund konnte im Berichtsjahr erneut verlängert werden. Gemeinsam mit unseren Partnern konnten wir viele soziale Projekte erfolgreich umsetzen. So haben wir zum Beispiel den Kindern des Kinderschutzbundes Kreisverband Böblingen das Projekt „Waldtag“ ermöglicht. Die Kinder verbrachten den Tag mit Naturführern im Wald im Eichholzer Täle und durften dabei auf Erkundungsreise gehen.

Ein großes Anliegen ist uns das Engagement für die Entwicklung und Bildung der jungen Generationen in der Region. Unseren Einsatz zeigen wir durch unsere langjährige Unterstützung des Wettbewerbs Jugend forscht und der Sindelfinger Wissenstage. Ebenso setzt sich der Förderverein Natur.Erlebnis.Sindelfingen e. V. für die Jugend ein und bietet Natur- und Umweltbildung in großer Vielfalt für unterschiedliche Altersgruppen an. Wir unterstützen Sie dabei, das Bewusstsein der Kinder für die Natur zu wecken.

Zu unserem Engagement gehört auch die Förderung zahlreicher Sportvereine aus der Region. Im Berichtsjahr wurden unter anderem die Tennisabteilung und die Leichtathleten des VfL Sindelfingen, die Fußball-Jugendabteilung des GSV Maichingen oder auch die Handballer der HSG Böblingen/Sindelfingen von uns unterstützt.

Ein außerordentliches Projekt im Zuge unseres Engagements für Sportvereine war die finanzielle Unterstützung des Trampolin VfL Sindelfingen beim Kauf eines neuen Trampolins für das Training der Kinder.

Da das Berichtsjahr von der Corona-Pandemie betroffen war, konnten wir einige Aktionen, die uns am Herzen liegen, nicht verwirklichen. Dennoch haben wir es geschafft, das Stattfinden einiger Veranstaltungen unter pandemiekonformen Auflagen zu sichern. So konnten unter anderem die „Stadtwerke-Lauf Challenge“ und die „Stadtwerke Outdoor Challenge“ stattfinden, die zur Unterstützung der Bürgerstiftung Sindelfingen und weiterer Vereine beigetragen haben. Die Stadtwerke Teamchallenge konnte im Berichtsjahr wiederaufgenommen werden. Nach einem Jahr Pause durften sich zahlreiche Teams wieder über fünf Challenges an fünf Tagen freuen. Die Challenge brachte den Teilnehmern viel Spaß und stärkte ihr Gemeinschaftsgefühl.

Unser Einsatz für Veranstaltungen, Vereine, Einrichtungen und Projekte in der Region zeigt, dass wir aktiv zu einem attraktiven Stadtleben und einer lebenswerten Region beitragen. Dadurch können wir die Auswirkungen der Pandemie für die Vereine und Einrichtungen, aber auch für die Bürger und Bürgerinnen der Region schmälern.



CO ₂ -Einsparung 2021	Energiemenge	Faktor CO ₂ -Einsparung ¹⁾	CO ₂ -Einsparung in t CO ₂
Regenerative Stromerzeugung			
Biomethan-BHKW Grünäcker (ab 01.04.2020)	1.165 kW	9.740.419 kWh Strom ²⁾	
Deponiegas-BHKW	190 kW	481.986 kWh Strom ²⁾	
Photovoltaikanlagen der Stadtwerke in Sifi u. BB	2.430 kWp	1.770.013 kWh Strom	497,0 g/kWh el 880
Photovoltaik-Beteiligungen der Stadtwerke	460 kWp	527.340 kWh Strom	497,0 g/kWh el 262
Windkraftbeteiligungen der Stadtwerke	12.750 kW	25.442.442 kWh Strom	551,0 g/kWh el 14.019
Fernwärme/Kraft-Wärme-Kopplung			
Netz Innenstadt Fernwärme		139.145.000 kWh Wärme	196,4 g/kWh th 27.330
Netz Maichingen (Grünäcker/Allmendäcker) ²⁾		21.030.000 kWh Wärme	249,8 g/kWh th 5.252
Netz Darmsheim (Innerer Bühl, Hölderle)		3.760.000 kWh Wärme	102,0 g/kWh th 384
Netz Holzgerlingen (Hülben II, Dörnach-West)		2.592.000 kWh Wärme	117,0 g/kWh th 303
Summe Objekt-BHKW		1.596.762 kWh Strom	377,4 g/kWh el 603
Erdgaseinsatz			
Erdgasabsatz im Verkehr (Tankstelle)		3.585.981 kWh Erdgas Hu	50,9 g/kWh Br. 183
Erdgasabsatz in Heizkessel, Zubau 2000-2021		115.187.795 kWh Erdgas Hu	70,0 g/kWh Br. 8.063
Summe			57.278
¹⁾ bei Raumwärme verglichen mit Erdgas-Kesseln außer Zubau Gaskessel, diese werden mit Heizöl verglichen FW-Innenstadt wurde mit 60 % Gas- und 40 % Heizölkesseln bewertet, KWK-, PV- und Windstrom mit Kraftwerksmix bewertet (Emissionsfaktoren nach GEG sowie Gemis 4.94), ²⁾ CO ₂ -Vorteil ist bei der Fernwärme berücksichtigt			



Eröffnung E-Ladepark auf dem Flugfeld

Solare Stromerzeugung

Ein wichtiger Baustein beim Ausbau der Erneuerbaren Energien ist die Solarenergie. Für die ressourcenschonende und nachhaltige Energiegewinnung treiben daher auch die Stadtwerke Sindelfingen den Ausbau von eigenen Photovoltaikanlagen voran. Diese Eigenanlagen erzeugen jährlich eine Energiemenge von ca. 1,8 Mio. kWh und erwirtschaftete eine CO₂-Einsparung von rund 880 Tonnen pro Jahr. Die neueste Photovoltaikanlage befindet sich auf dem Lärmschutzwall an der Autobahn A81 auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen. Gemeinsam mit den Stadtwerken Böblingen wurde im Jahr 2021 diese Freiflächenanlage, die sich über eine Länge von rund 800 Metern erstreckt, realisiert. Etwa 1.560 Solarmodule haben im Endausbau eine Spitzenleistung von 700 kWp. Der erwartete Ertrag von rund 770.000 kWh pro Jahr reicht zur Versorgung von ca. 300 Haushalten.

Auch auf öffentlichen Gebäuden, wie z. B. der Johannes-Widmann-Schule Sindelfingen, der Reiterhalle Sindelfingen, der Grundschule Klostersgarten, dem kfm. Berufsschulzentrum Böblingen sowie auf dem Parkhaus Flugfeld betreiben die Stadtwerke Sindelfingen weitere eigene Solaranlagen. Insgesamt betreiben die Stadtwerke Eigenanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 1.700 kW.

Weiterhin wurden im gesamten Netzgebiet der Stadtwerke Sindelfingen im Berichtsjahr insgesamt 74 neue Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 1.765 kW installiert. Die Gesamtleistung aller Anlagen im Netzgebiet der Stadtwerke ist damit auf 12.040 kW gestiegen.

Alternative Antriebe

Elektromobilität

Durch ein wachsendes Umwelt- und Ressourcenbewusstsein in der Bevölkerung wird die Entwicklung der Elektromobilität stark vorangetrieben. Bis 2030 will man hierzulande nur noch Elektroautos zulassen, und seit einigen Jahren werden der Ausbau und die Verbesserung der Infrastruktur forciert: Es soll mehr Ladestationen geben, die schneller aufladen. An dieser Entwicklung beteiligen sich die Stadtwerke Sindelfingen.

Als Infrastrukturbetreiber investieren die Stadtwerke erhebliche Ressourcen in den Ausbau des Ladenetzes für die Elektromobilität. Dabei reicht unsere Verantwortung von öffentlichen Ladestationen bis hin zu privaten Ladestationen in der Garage. Zudem investieren wir jährlich in die Verstärkung unserer Stromnetze, um diese für eine zunehmende Nutzung der Elektromobilität und ein weiteres Voranschreiten der Energiewende zu rüsten. Auch zukünftig verfolgen wir weiterhin das Ziel, den Ausbau der Ladeinfrastruktur voranzutreiben und den Nutzern eine sichere Versorgung zu gewährleisten.

Stadtwerke Sindelfingen investieren in öffentliche Ladeeinrichtungen

Damit Fahrzeuge mit Elektroantrieb sinnvoll eingesetzt werden können, ist ein dichtes Netz an Ladestationen erforderlich. 2021 haben wir gemeinsam mit den Stadtwerken Böblingen den Schnellladepark Flugfeld Böblingen / Sindelfingen errichtet. Hier können Elektroautos bei Bedarf mit bis zu 360 kW Leistung aufgeladen werden, was bedeutet, dass ein Ladevorgang nur knapp 10 Minuten dauert. Somit haben wir eine der modernsten Anlagen dieser Art in ganz Baden-Württemberg errichtet. In der Stadt befinden sich 16 weitere Ladestationen und noch mehr sind in der Umgebung in Planung.

Mobilitätswende mit Bio-Erdgas

Die Mobilitätswende ist ein Prozess, den Verkehr und die Mobilität auf nachhaltige Energieträger umzustellen. Dabei ist es wichtig, nicht nur Einzel- und Privatpersonen in die Verantwortung zu nehmen, sondern auch als Unternehmen aktiv zu handeln. Wir als Stadtwerke wollen mit gutem Beispiel vorangehen und haben daher in den letzten Jahren 85 % unseres Fuhrparks auf Erdgas-Autos umgestellt. Von unserem 53 Fahrzeuge großen Fuhrpark fahren 49 Fahrzeuge mit einem alternativen Antrieb, wobei die meisten davon einen Erdgasantrieb haben. Das führt gerade im innerstädtischen Bereich zu deutlich reduzierten Emissionen.

Ein Fahrzeug mit Erdgasantrieb kann für jeden eine sinnvolle Alternative sein. Die Fahrzeugpalette der Hersteller wird kontinuierlich erweitert und bietet für jeden Einsatzzweck die passende (Fahrzeug-) Lösung. Zudem wird die Anschaffung eines Erdgasfahrzeugs von den Stadtwerken Sindelfingen finanziell gefördert.

Mit den zwei von den Stadtwerken betriebenen Erdgastankstellen in Sindelfingen und Grafenau sorgen wir für eine ausreichende lokale Tankstelleninfrastruktur. Ab dem 1. Januar 2020 werden Fahrzeuge an den beiden Tankstellen der Stadtwerke Sindelfingen noch umweltfreundlicher betankt. Grund dafür ist eine 100 % Bio-Erdgasversorgung der beiden Erdgastankstellen. Der bisherige umweltökologische Vorteil der Erdgasfahrzeuge wird dadurch im Vergleich zu herkömmlichen Antrieben weiter erhöht.

Fernwärmeversorgung

Alle Zeichen stehen auf grün: Politik, Gesellschaft und die immer deutlich werdende Gewissheit schnellen Handelns. Es gilt das Ziel der Klimaneutralität bis zur Mitte des Jahrhunderts zu erreichen. Die Aufgabe ist enorm und kann nur bei einem konsequenten Ausbau der Nah- und Fernwärme gelingen. Denn der Wärmebedarf von Städten macht etwa 40 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs in Deutschland aus und verursacht damit rund 20 Prozent der CO₂-Emission. Im Privathaushalt ist der Anteil sogar noch höher. Mit knapp 90 Prozent benötigen Heizung und Warmwasseraufbereitung die meiste Energie. Nah- und Fernwärme stellt gerade im innerstädtischen Geschosswohnungsbau oft die einzige wirtschaftlich realisierbare Wärmeversorgung dar, die die gesetzlichen und ökologischen Vorgaben erfüllt. Daher kann eine erfolgreiche Energiewende nur mit einer Wende im Wärmebereich erreicht werden. Die Reduzierung des Wärmebedarfs ist dabei unabdingbar. Den regionalen Stadtwerken kommt bei der Umsetzung der Wärmewende eine entscheidende Rolle zu. Sie sind die Akteure vor Ort und kennen die Gegebenheiten.

Seit der Gründung im Jahr 1999 war der sukzessive Ausbau der Fernwärmenetze der Eckpfeiler unserer unternehmerischen Entscheidungen. Dadurch konnte unsere installierte Anschlussleistung in den vergangenen zwei Jahrzehnten auf über 130 MW gesteigert werden. Der Wärmeabsatz konnte in dieser Zeit etwa verzehnfacht werden und betrug im Berichtsjahr 2021 rd. 190.000 MWh/a.

Auch weiterhin werden wir einen Großteil unserer Investitionen in den Ausbau der Fernwärme tätigen. Dabei wird die weitere Decarbonisierung unserer verschiedenen Netze eine wichtige Rolle einnehmen.



Die Pufferspeicher im Kraftwerk Grünacker tragen wesentlich zu einer effizienten Betriebsweise bei und sparen so Primärenergie ein.

Erdgasversorgung

Die Stadtwerke Sindelfingen haben im Jahr 2021 das Erdgasversorgungsnetz in Sindelfingen weiter ausgebaut. Mit 80 neu installierten Gasanschlüssen beträgt der Gesamtleistungszubau im Berichtsjahr 1.906 kW.

Mit dem Anschluss von weiteren 28 Gebäuden an das Erdgasversorgungsnetz wurde auch der Ausbau in Grafenau erfolgreich fortgesetzt. Mit einem Zubau von 1,3 km Leitungslänge beläuft sich die Gesamtlänge des Erdgasnetzes in Grafenau zum Ende des Berichtsjahres auf 24,7 km.

Im Vergleich zu einer Verbrennung mit Heizöl fällt bei einer erdgasbetriebenen Heizung weniger CO₂ an. Legt man alle neuen Gasanschlüsse seit dem Jahr 2000 zugrunde, beträgt die CO₂-Minderung daraus jährlich rund 8.100 t/Jahr.

Fernwärme Transportgesellschaft mbH (FTG)

Bereits im Jahr 2009 haben die Stadtwerke Sindelfingen mit den Stadtwerken Böblingen die gemeinsame Gesellschaft FTG gegründet. Ziel der Gesellschaft ist die Verbindung der beiden Fernwärmenetze von Sindelfingen und Böblingen. Entlang dieser Trasse konnten bis zum Ende des Berichtsjahrs 54 Kunden mit einem Anschlusswert von insgesamt rd. 39.000 kW vertraglich gewonnen werden. Deren Wärmeabsatz betrug im Jahr 2021 rd. 72.000 MWh/a.

Deponiegasanlage BHKW Hohenzollern

Von der Deponie Dachsklinge, die vom Landkreis Böblingen unterhalten und betreut wird, beziehen die Stadtwerke Sindelfingen methanreiches Deponiegas. Dieses wird im BHKW Hohenzollern über einen Gasmotor mit einer elektrischen Leistung von 190 kW in Strom und Wärme umgewandelt. Die Verfügbarkeit bzw. das Gasangebot der Deponie lässt aufgrund der Alterung keinen kontinuierlichen Betrieb mehr zu. In 2021 wurde der Motor des BHKW überholt, so dass die Anlage über längere Zeit nicht zur Verfügung stand. Mit 2.762 Betriebsstunden bzw. 2.537 Vollbenutzungsstunden wurden 482 MWh EEG-Strom und 593 MWh Wärme ins Netz eingespeist. Hierdurch wird eine CO₂-Einsparung von rd. 474 t/Jahr erreicht.



Verschweißen einer Fernwärmeleitung auf dem Flugfeld



Stromversorgung

In die Stromversorgung wurden rd. 2,6 Mio. € investiert. Für die Sanierung und den Ausbau des Kabelnetzes u. a. in der Arthur-Gruber-Straße, Goldbach-Campus und der Viehweide sowie für den Ringschluss Mühlweg wurden 2,1 Mio. € eingesetzt. Im Bereich der Hausanschlüsse wurden 0,4 Mio. € investiert.

Erdgasversorgung

Die Investitionen der Erdgasversorgung in Leitungsnetze, Hausanschlüsse, Mess-, Regeleinrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beliefen sich auf rund 2,7 Mio. €. Für die Verlegung des Leitungsnetzes, u. a. Am Hirnach, Berner-, Gartenstraße sowie Viehweide und Goldbach-Campus wurden 2,1 Mio. € eingesetzt. Für Hausanschlüsse wurden rd. 0,5 Mio. € investiert.

Fernwärme/Kraftwerke

In den Bereich Fernwärme/Kraftwerke wurden insgesamt rd. 4,2 Mio. € investiert. Davon entfielen 1,1 Mio. € auf Hausanschlüsse sowie 2,3 Mio. € in das Leitungsnetz u. a. für die Erschließung Goldbach-Campus, Umbau A81 Schwert- und Gartenstraße. Im BHKW Hülben und Grünäcker wurden Erneuerungs- bzw. Optimierungsmaßnahmen von rd. 0,3 Mio. € durchgeführt. In Photovoltaikanlagen u. a. in der Johannes-Widmann-Schule wurden 0,2 Mio. € investiert sowie 0,3 Mio. € in Contractingprojekte.


Von den Investitionen im gemeinsamen Bereich von 1,5 Mio. € entfallen für den Ausbau des Steuerkabelnetzes 0,7 Mio. €. In die Sanierung von Betriebsgebäuden wurden 0,3 Mio. € investiert. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Hard-/Software wurden 0,3 Mio. € ausgegeben.

Wasserversorgung

In das Leitungsnetz, Hausanschlüsse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Bereich der Wasserversorgung insgesamt rd. 2,7 Mio. € investiert. Auf die Leitungsnetze u. a. im Bereich der Garten-, Sommerhofen-, Entensee-, und Arthur-Gruber-Straße sowie Goldbach-Campus und Viehweide entfielen rd. 1,8 Mio. € und auf die Hausanschlüsse 0,2 Mio. €. Für die Sanierung des Hochbehälters Eichholz wurden 0,6 Mio. € eingesetzt.



Contractingprojekt
BHKW Rudolf-Harbig-Straße



Bilanz zum 31.12.2021

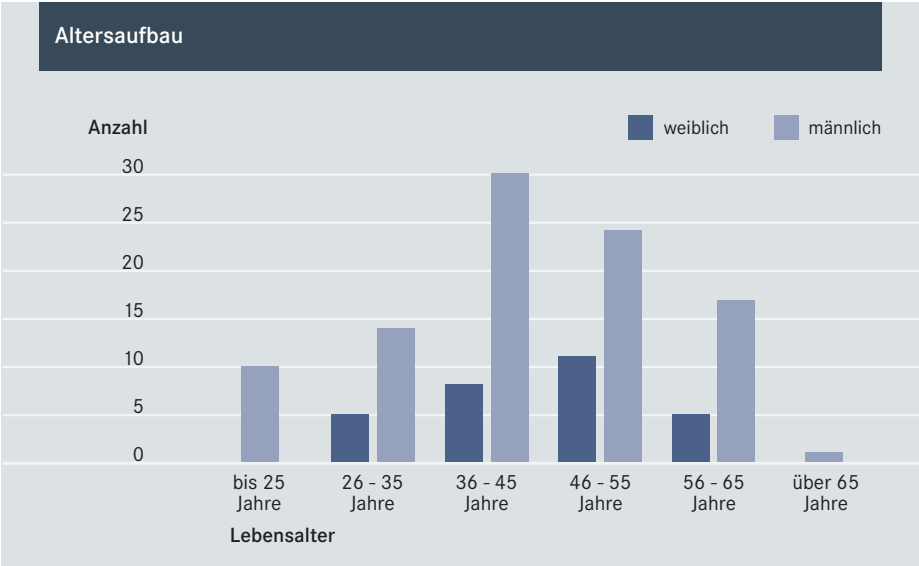
Aktivseite	2021 €	2020 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	694.312,60	693.514,30
II. Sachanlagen	122.206.358,14	117.744.481,19
III. Finanzanlagen	17.041.123,70	17.248.639,87
Anlagevermögen	139.941.794,44	135.686.635,36
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	876.162,40	877.711,45
2. Nicht abgerechnete Leistungen	25.781,04	3.448,14
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	45.039,57	26.000,68
	946.983,01	907.160,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.648.086,85	8.569.230,46
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.508.605,61	1.568.423,37
3. Forderungen an Gesellschafter	1.041.855,11	794.472,16
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.497.219,95	2.602.598,50
	18.695.767,52	13.534.724,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.260.094,69	1.650.194,00
Umlaufvermögen	20.902.845,22	16.092.078,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	86.808,31	46.999,30
Bilanzsumme	160.931.447,97	151.825.713,42

Passivseite	2021 €	2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.250.000,00	10.250.000,00
II. Kapitalrücklage	10.225.837,63	10.225.837,63
III. Gewinnrücklagen	21.451.121,45	17.731.582,16
IV. Gewinnvortrag	0,00	3.647.161,69
V. Jahresüberschuss	2.928.732,61	3.791.916,91
Eigenkapital	44.855.691,69	45.646.498,39
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	14.575.292,31	12.729.713,25
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	7.467,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	82.572,74	57.248,52
2. Sonstige Rückstellungen	6.259.823,37	6.821.660,33
	6.342.396,11	6.878.908,85
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.020.449,67	76.826.736,67
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	296.070,15	596.783,25
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.552.069,15	3.165.309,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.827.061,24	1.622.201,61
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	421.374,52	756.126,42
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.029.723,13	3.593.898,59
davon aus Steuern: € 1.938.909,20		
Vorjahr: € 413.263,61	95.146.747,86	86.561.055,93
F. Rechnungsabgrenzungsposten	11.320,00	2.070,00
Bilanzsumme	160.931.447,97	151.825.713,42

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.)

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse*	86.476.622,59	78.771.088,24
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	22.332,90	654,55
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	226.287,55	239.829,43
4. Sonstige betriebliche Erträge	948.433,43	668.504,77
5. Betriebsleistung	87.673.676,47	79.680.076,99
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.177.749,21	44.554.303,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.203.273,08	3.014.494,29
7. Personalaufwand		
a) Entgelte	6.844.061,63	6.670.017,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 545.111,41 Vorjahr: € 605.983,59	1.896.877,09	1.806.534,24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.139.852,77	73.261.813,78
9. Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	14.411.862,69	15.627.249,60
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	8.844.970,02	9.049.538,78
11. Betriebsergebnis	5.566.892,67	6.577.710,82
12. Erträge aus Beteiligungen	359.188,01	862.983,88
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.390,73	8.637,18
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.338.856,57	975.277,83
15. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit (EBT)	4.591.614,84	5.752.656,69
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.201.116,56	1.781.670,22
17. Sonstige Steuern	461.765,67	179.069,56
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	2.928.732,61	3.791.916,91
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	2.928.732,61	3.791.916,91

* ohne Strom-/Energiesteuer
(€ 3.681.365,11; Vorjahr € 3.655.745,86)



Personalaufwand	2021 T €	2020 T €	Veränderung T € %	
Löhne und Gehälter	6.844	6.670	+ 174	+ 2,6
Sozialabgaben	1.352	1.201	+ 151	+ 12,6
Altersversorgung und Unterstützung	545	606	- 61	- 10,1
	8.741	8.477	+ 264	+ 3,1



Personalstand

Am Bilanzstichtag gehörten dem Unternehmen 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet 117,16 Vollzeitstellen), darunter auch 6 Auszubildende, an. Im Berichtsjahr wurden 18 Mitarbeiter/-innen neu eingestellt, 9 Mitarbeiter/-innen sind ausgeschieden.

Altersaufbau

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 43 Jahre. Der Frauenanteil lag bei 24,22 %.

Ausbildung und Fortbildung

Zum 31. Dezember 2021 bestanden 7 Ausbildungsverträge: Drei für den Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Betriebstechnik, drei für den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker/-in Rohrsystemtechnik und erstmalig freuen wir uns, dass wir einen Auszubildenden zum Fachinformatiker für Systemintegration für uns gewonnen haben.

Teilnahme an Azubi-Messen

Auch uns hat die Corona-Pandemie in Sachen Ausbildungsmesse fest im Griff. So haben wir, nachdem 2020 die Messe gänzlich ausgefallen ist, im Jahr 2021 online an einer Ausbildungsmesse teilgenommen. Doch die persönliche Interaktion mit den Schülern und Eltern fehlte uns dann doch sehr und wir hatten den Eindruck, dass das zukünftig nicht unser Mittel der Wahl ist. 2022 fand die Ausbildungsmesse endlich wieder mal in Live und in Farbe mit über 1000 Besuchern statt. So waren auch wir wieder in der Kongresshalle mit dabei und haben die zahlreichen Ausbildungsinteressierte/n über die Möglichkeiten einer gewerblichen Ausbildung z. B. als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik oder auch Elektroniker für Betriebstechnik informiert.



Auszubildender bei einer routinemäßigen Probenentnahme im Wasserwerk Flossbach



Rosenstraße 47
71063 Sindelfingen

Tel.: 070 31/6116-0
Fax: 070 31/6116-333

www.stadtwerke-sindelfingen.de
info@stadtwerke-sindelfingen.de

Stadtwerke Sindelfingen GmbH
Juli 2022